

**Protokoll zur Mitgliederversammlung des Tierschutzes für den  
Rhein-Sieg-Kreis e. V.**

**Am Freitag, 25.10.2013 im Gasthaus Camp Spich, Troisdorf**

**Beginn: ca. 19.40 Uhr – Ende 21.50 Uhr**

Anwesend: 124 Mitglieder, davon 111 Personen stimmberechtigt

Herr Herrmann, Vorstandssprecher

Frau Bode, 2. Vorstandssprecherin

Herr Schönwetter, Rechtsanwalt des Deutschen Tierschutzbundes  
aus München

Herr Oltrogge, Vizepräsident des Landestierschutzbundes

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorstandssprecher
2. Wahl der Protokollführer, Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und des Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüferinnen
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl einer / eines neuen Schatzmeisters
7. Wahl einer / eines neuen Kassenprüferin / Kassenprüfers und einer / eines stellvertretenden Kassenprüferin / Kassenprüfers
8. Satzungsänderung – Antrag von Herrn Bernd Schür
9. Verschiedenes

1. Herr Herrmann eröffnet die Versammlung und begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder. Er stellt Herrn Schönwetter und Herrn Oltrogge vor. Mit Schreiben vom 23.10.13 teilen Herr Nils Michael Becker und Herr Dieter Meinen mit, dass sie ihre Ämter als Vorstand nieder legen. Herr Herrmann verliest das Schreiben. Der Vorstand besteht nunmehr nur noch aus Herrn Herrmann und Frau Bode. Herr Herrmann spricht den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern seinen Dank aus.

2. Als Versammlungsleiter wird Herr Schönwetter einstimmig gewählt, als Protokollführung Frau Kautz. Die Versammlung wird für beschlussfähig erklärt. Frau Britta Ziegler stellt den Antrag auf geheime Wahl. Änderung der Tagesordnung bei Punkt 7: Frau Normann ist ordnungsgemäß gewählt und bleibt noch für ein Jahr im Amt. Es soll ein weiterer Kassenprüfer gewählt werden und eine Stellvertretung. Die Mitglieder sind hiermit einstimmig einverstanden.
  
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und des Schatzmeisters. Da der kommissarisch gewählte Schatzmeister Herr Georg Heyne ebenfalls nicht anwesend ist, übernimmt Herr Herrmann dessen Part. Am 17.10.13 wurden von Herrn Robert Becker 2 zusätzliche Anträge für die Tagesordnung an den Vorstand herangetragen. Zum einen die Abwahl des Vorstandesmitgliedes Nils Michael Becker. Dieser Antrag wäre aber aus formalen Gründen abzulehnen, da die Tagesordnungspunkte zu diesem Zeitpunkt bereits an die Mitglieder herausgegeben worden waren. Zum anderen wurde beantrag, eine außerordentliche Mitgliederversammlung in die ordentliche Versammlung zu integrieren oder einen Termin für eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu benennen.

Dem Vorstand wurde eine Unterschriftenliste von 113 unterzeichnenden Mitgliedern vorgelegt, die nach § 9 Abs. 1 der Satzung eine Abberufung des Vorstandesmitgliedes Nils Michael Becker fordern. Auch dieser Antrag wäre aus o. g. Formgründen abzulehnen.

Herr Herrmann berichtet weiterhin, dass eine aufwendige Mitgliederbereinigung vorgenommen wurde. In 2012 hatte der Verein 2.521 Mitglieder und in 2013 mittlerweile 2.760 (+239).

In 2012 waren 20 Mitarbeitende im Tierheim beschäftigt in 2013 noch 19 Personen.

Die Einnahmen und das Vereinsergebnis in 2012 sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Einnahmen aus 2011 waren 599,0 T€ im Jahr 2012 708,7 T€ ergibt + 18,3%, hingegen sind die Kosten gefallen von 755,9 T€ in 2011 auf 658,9 T€ in 2012 = -12,8%; Daraus ergibt sich ein Gesamtergebnis zum Vorjahr als der Verein noch -156,8 T€ Schulden hatte, von 49,8 T€ in 2012 also eine Steigerung von 131,7 % und somit schreibt der Verein zum ersten Mal schwarze Zahlen.

Herr Herrmann fügt an, dass Spenden nicht für Gehälter ausgegeben werden dürfen. Dies sei im Vorfeld jedoch des Öfteren geschehen, sonst hätte das neue Hundehaus vermutlich schon wesentlich früher in Angriff genommen werden können.

Die Verhandlungen mit den umliegenden Kommunen sind sehr erfolgreich und gut verlaufen. 14 Gemeinden haben einen Fund- und Gefahrtiervertrag unterschrieben. Die Laufzeit beträgt knapp 10 Jahre. Gesamtvolumen rund 400.000 € jährlich, Gefahrtiere zusätzlich. Es konnte eine Steigerung der pro Kopfbelastung der Einwohner von 50 Cent auf 80 Cent erwirkt werden. Die Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid, Much und Swisstal beteiligen sich nicht an dieser Regelung und haben wohl aufgrund ihrer Entscheidung viele Probleme und Klagen ihrer Bewohner zu tragen.

24 Std. Notdienst für Fund- und Gefahrtiere bleibt erhalten. Auf Wunsch der Kommunen erfolgt eine jährliche Überprüfung der Kennzahlen mit Kündigungsmöglichkeit, wenn sich Ergebnisse im Vergleich zu 2012 um mehr als 10 % verschlechtern. Vertragsannex: Bekenntnis zur Notwendigkeit eines neuen Hundehauses. Kommunen müssten hierzu einen gemeinschaftlichen Kredit aufnehmen.

Für ein den Bau eines neuen Hundehauses werden derzeit ca. 600.000 € veranschlagt. Herr Blöder, Architekt, hat sich bereit erklärt, das Hundehaus kostenlos zu planen und darüber hinaus auch die ersten Rechnungen zu übernehmen. Herr Herrmann richtet seinen herzlichen Dank an ihn und wünscht sich, dass es für den Verein so erfreulich weiter geht. Entwicklung Fundtiere und Anzahl erfolgreiche Tierversmittlung in 2012 stabil gegenüber Vorjahr.

#### Zusammenfassung der wesentlichen wirtschaftlichen Entwicklung 2012:

##### Einnahmesteigerungen:

- Im ideellen Vereinsbereich (z.B. Mitgliedbeiträge) auf 86,1 T€ +34,3%
- Im ertragsneutralen Bereich (z.B. Erbschaften) auf 193,4 T€ +109,4%
- Im sonstigen Bereich (z.B. Pensionstiere und Veranstaltungen)  
13,3 T€ +186,8%

##### Kostenreduktion im Bereich der Zweckbetriebe

- Lohn- und Gehaltskosten reduziert um 39,5 T€ -9,0%
- Medikamente, Tierarzt- und Laborkosten red. um 34,4 T€ -35,9%
- Futter- und sonstige Tierversorgungskosten red. um 14,9 T€ -30,5%

##### Umsatzverluste:

- Reduktion Kostenbeteiligungen der Kommunen 20,0 T€ -4,6%

Für das Jahr 2013 wird eine Fortsetzung des positiven Trends bei der wirtschaftlichen Entwicklung erwartet. Die Einnahmen sollen sich auf Vorjahresniveau bewegen. Eine wesentliche Reduzierung der Kosten für Personal, Versicherungen und KFZ wird angestrebt. Somit eine weitere Steigerung des Vereinsergebnisses auf 106 T€ geplant. Dies soll bewirkt werden durch Einsparungen bei den Betriebskosten, sinnvolle Umstrukturierung der Arbeitsabläufe und des Personaleinsatzes.

An den Tieren darf nicht gespart werden. In 2013 zeichnen sich jetzt schon deutliche Mehrausgaben für die tierärztliche Betreuung ab. Seit 01.09.13 ist ein neuer Tierarzt, Herr Knopf, im Tierheim angestellt. Er übernimmt auch Aufgaben der Tierheimleitung. Herr Herrmann stellt Herrn Knopf vor. Aus den Mitgliederreihen kommt die Frage, ob ein Tierarzt generell auch Aufgaben der Tierheimleitung übernehmen könne und ob sicher gestellt sei, dass auch der Bereich der Personalführung verantwortungsbewusst wahrgenommen werden würde. Herr Herrmann erklärt, dass dies in der Praxis beobachtet werden muss und dass auch Neuerungen immer mal in Erwägung gezogen werden müssen. Herr Herrmann bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, allen Ehrenamtlichen und Mitgliedern, für deren Einsatz. Ohne das Mithelfen und mit Anpacken jedes Einzelnen wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

#### 4. Bericht der Kassenprüfer.

## Kassenprüfungsbericht für 2012 Tierschutz für den Rhein-Sieg e.V.

Die Buchhaltung des Zeitraums **01.01.2012 bis 31.12.2012** des Vereins Tierschutz für den Rhein-Sieg e.V. wurde am 08.08.2013, 11.08.2013, 15.08.2013 und 18.08.2013 im Rahmen einer Kassenprüfung auf Ihre Ordnungsmäßigkeit hin geprüft.

Die Prüfung vorgenommen haben die gewählten KassenprüferInnen Astrid Normann und Stephanie Erpenbach. Auskünfte wurden erteilt vom derzeitigen kommissarischen Schatzmeister Georg Heyne und der Verwaltungskraft Roswitha Weißflog.

Die meisten zur Prüfung benötigten Unterlagen standen zur Verfügung. Eine vorläufige Bilanz und eine vorläufige GuV konnten zum 12.10.13 vorgelegt werden. Eine unterschriebene und in Kraft getretene Geschäftsordnung für den Vorstand konnte nicht vorgelegt werden.

### Prüfungsdetails

Der Bestand der **Barkasse** lt. Kassenbuchbeleg am 31.12.2012 stimmt mit dem Kontenbestand der Finanzbuchhaltung überein. Barauszahlungen sind durch den Empfänger in der Regel quittiert. Die Kasse soll nach dem Vieraugenprinzip täglich gebucht werden. Im Vergleich zum Vorjahr gab es auffällig häufig Kassendifferenzen, die sich am Jahresende aber ausgeglichen haben. Für Ausfallzeiten der zuständigen und berechtigten Kassaführer ist sicherzustellen, dass die Kassenbuchungen täglich und lückenlos erfolgen können. Hierzu sind geeignete Personen zu benennen und einzuarbeiten. Der Kassenbestand an Bargeld ist auf 2.000 Euro zu beschränken.

Der Jahresanfangs- und der Jahresendbestand der **Girokonten** lt. Kontoauszug stimmen mit dem Kontenendbestand der Finanzbuchhaltung überein. Die Kontoauszüge sind für den gesamten Prüfungszeitraum lückenlos dokumentiert.

Für alle Buchungen sind lt. Stichprobenprüfung Belege vorhanden. Alle Buchungseintragungen sind mit Belegnummern versehen.

Die Verbuchung aller **Belege eines Monats** wurde vollständig überprüft. Geprüft wurde der Monat August 2012. Es ergaben sich keine Abweichungen.

Die **Ansätze** der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz ergaben sich nachvollziehbar aus den Konten der Buchhaltung.

Von den im Tierheimtresor befindlichen Wertgegenständen wurden die beiden Goldbarren zwischenzeitlich verkauft, der Goldschmuck aber immer noch nicht.

Die bestehenden **Versicherungsverträge** sollen weiterhin auf Aktualität und Relevanz hin überprüft und ggf. gekündigt bzw. kostengünstiger abgeschlossen werden.

Für die Tierheimzeitschrift gibt es einen neuen Anbieter und einen Vortragsentwurf, den wir noch nicht einsehen konnten. Vor Abschluss des neuen Vertrages empfehlen wir, alternative Möglichkeiten zu prüfen.

Die Spenden, für die eine Spendenbescheinigung ausgestellt wurde sind in einem **Spendenordner** fortlaufend dokumentiert und mit einer Kopie der ausgestellten Zuwendungsbescheinigung versehen worden. Einzelspenden sind in der Regel durch Überweisungsbelege, Lastschriftbelege oder Einzahlungsquittungen belegt.

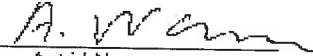
Für die Kassenprüferin Astrid Normann blieb beim Kauf von 22 Hundetränken durch den Verein vor einem Jahr einiges ungeklärt. So hatte ein Vorstandsmitglied dafür Bargeldspenden eingesammelt deren Verbuchung nicht geklärt wurde. Das gleiche Vorstandsmitglied schrieb unserem Verein in 2013 so hohe Rechnungen über seine Firma, dass sich die Kassenprüferin Astrid Normann gezwungen sah, diese zur Prüfung, ob ein Straftatbestand vorliegt, an die Polizei zu geben.

Beide Kassenprüferinnen geben unserem Vorstand folgende Empfehlungen:

- Rahmen festlegen für den Geld-Erstattung bei Mitgliedern/ Ehrenmitgliedern (wer hat Anrecht auf Erstattungen? Für welche Fahrten wird kein-Geld erstattet? Es sollte ein Formular entworfen werden für eine Genehmigung vorab. Wer darf das abzeichnen?)
- Fortbildungskosten: Mitarbeiter, die eine Fortbildung auf Kosten des TH machen, sollten einen Vertrag unterzeichnen, dass Sie anteilig zurück zahlen müssen, wenn sie das TH vorzeitig verlassen
- Buchhaltung/ Ablage: Kontenrahmen sollte angepasst werden (derzeit besteht der Kontenrahmen aus verschiedenen Versionen vom SKR)
- Kassendifferenzen in der Barkasse müssen innerhalb von einer Woche geklärt und korrigiert werden
- Unterschriften/ Freigaben: Freigaben durch Unterschriften und Unterschriften generell sollten nachvollziehbar gestaltet sein: entweder mit einem zusätzlichen Kürzel je Unterschriftsberechtigtem oder durch eine offizielle und öffentlich zugängliche Unterschriftenliste
- Jahresabschluss früher fertig stellen, damit eine endgültige Kassenprüfung statt finden kann
- satzungskonforme Teamarbeit des Vorstandes zwingend erforderlich (d.h. "der Vorstand arbeitet eng und vertrauensvoll zusammen und informiert sich stets umfassend und gegenseitig")
- die Geschäftsordnung muss von allen Vorstandsmitgliedern unterschrieben und eingehalten werden
- keine Abgänge von Vorstandsmitgliedern: Beschlüsse vor Einkauf oder Bestellung mehrheitlich fassen
- Vereinsatzung überarbeiten
- Votum für: eine evtl. Abschaffung der Tischheimzeitung von der MGV anfragen
- keinen Schmuck oder Geld über längere Zeit im TH-Tresor lagern
- die bestehenden Versicherungen sind auf Sinnhaftigkeit und Alternativen zu prüfen (war schon im Bericht für 2011 empfohlen)
- Spendendosen (-schweine) mit und ohne Tierheimlogo dürfen nur vom Schatzmeister geleert werden

Beide Kassenprüferinnen möchten keine Empfehlung für die Entlastung oder Nichtentlastung des Vorstandes abgeben. Die Mitglieder sollen selbst entscheiden.

  
Stephanie Fräpentrich

  
Astrid Normann

## 5. Entlastung des Vorstandes für 2012:

Herr Schönwetter erklärt den Mitgliedern den Begriff „Entlastung“. Es wird eine Entlastung nach Zeiträumen beschlossen. Erster Zeitraum ist der 01.01.2012 bis 24.08.2012, von 111 stimmberechtigten Mitgliedern stimmen

94 für eine Entlastung, 5 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen. Damit ist der Vorstand für diesen Zeitraum entlastet. Der Zweite Zeitraum ist der 25.08.2012 bis 31.12.2012. Ausgenommen ist die ungeklärte Angelegenheit der Verbuchung der Spenden für die Hundetränken, die erst noch abschließend geprüft werden muss. Hier stimmen 80 Mitglieder für eine Entlastung des Vorstandes, 8 Gegenstimmen und 23 Enthaltungen. Damit ist der Vorstand auch für diesen Zeitraum entlastet.

6. Wahl des Schatzmeisters. Herr Oltrogge schlägt vor, die gesamte Wahl auf den 20. November 2013 zu verlegen. Herr Herrmann hat an diesem Tag bereits einen Saal im Gymnasium Altenforst gebucht. So hätten die Mitglieder auch ein wenig Zeit, sich die Vorstandsarbeit aus der Nähe zu betrachten, Fragen zu stellen und in einzelne Bereiche „herein zu schnuppern“. Frage, ob der Vorstand mit zwei Personen bis zu diesem Zeitpunkt handlungsfähig ist. Dies bejaht RA Schönwetter. Nachdem es keine Gegenstimmen gibt, wird die Wahl einstimmig auf den 20. November 2013 vertagt.
  
7. Wahl des Kassenprüfers und stellvertretenden Kassenprüfers. Frau Erpenbach tritt vom Amt des stellvertretenden Kassenprüfers zurück. Frau Norman bleibt im Amt. Es soll zwei hauptamtliche Kassenprüfer geben und eine Stellvertretung. Mangels Bewerbern um diese Aufgabe wird auch diese Wahl einstimmig auf den 20. November 2013 vertagt.
  
8. Antrag auf Satzungsänderung durch Herrn Bernd Schür. Antrag ging ordnungsgemäß per Tagesordnung zu. Es wird beantragt, die Vereinsorgane um einen Verwaltungsbeirat zu erweitern, der Mitspracherecht in Personalfragen, sowie Teilnahme- und Mitspracherecht bei Vorstandssitzungen haben soll. Herr Herrmann erklärt seine Ablehnung, da dieser Beirat dann die Möglichkeit hätte, sich in alle Bereiche einzumischen, ohne jegliche Verantwortung zu tragen. Herr Schönwetter sagt, dass es sinnvoll ist, die gesamte Satzung vom Deutschen Tierschutzbund durchsehen zu lassen und zur Überarbeitung zu geben. Eine Satzungsänderung wäre nur möglich mit einer 2/3 Mehrheit der Mitgliederstimmen. Die Abstimmung hierrüber ergibt, dass 4 Mitglieder eine Satzungsänderung wünschen, 23 Stimmenthaltungen und 84 Mitglieder sind gegen eine Satzungsänderung. Damit wird die 2/3 Mehrheit nicht erreicht und der Antrag ist abzulehnen.

9. Verschiedenes: Die Frage nach einem Organigramm wird gestellt. Daran soll in Kürze gearbeitet werden und ebenso an der Homepage. Herr Herrmann würde sich freuen, wenn Herr Dartsch diese Aufgabe wieder wahrnehmen würde. Herr Bois meldet sich zu Wort, dass der Vorstand sich nicht zu wundern bräuchte, wenn er nun alleine dastehen würde, weil ja vorher viele Ehrenamtliche weggemobbt wurden. Weitere Mitglieder bestätigen dies und führen auch den Punkt an, dass der Tag der offenen Tür vom Vorstand abgesagt wurde und die Ehrenamtlichen diesen in 5 Wochen unter alleiniger Regie bei kaum Vorplanung auf die Beine gestellt haben.

Frage, ob die Beiräte wieder eingesetzt werden. Der Vorstand wird dies in Einzelgesprächen klären.

Von Seiten der Gassigänger wird der Einsatz eines Hundetrainers gewünscht. Es sei jedoch noch keine Entscheidung zu diesem Thema gefallen. Frau Bode merkt an, dass hierzu eine Arbeitsgruppe besteht und dass eine Weiterarbeit an diesem Thema gewünscht ist.

Tanja Kowalski, ehemalige Auszubildende und Mitarbeitende im Tierheim bedauert den Umgangston des Vorstandes gegenüber den Mitarbeitenden. Als Beispiel führt sie eine an sie gerichtete Email von Herrn Nils Michael Becker an, in der Herr Becker ihr drohte, „wenn sie noch einmal ihre privaten Hunde in einen Tierheimzwinger unterbringen würde, dann hätte ihr Arsch Kirmes!“. Herr Herrmann distanziert sich von dieser Aussage. Frau Sabine Schumacher, ehemalige Mitarbeitende, wirft mit sehr emotionalen Worten ein, dass zumindest in der ersten Zeit nach Wahl von Herrn Becker, der gesamte Vorstand daneben stand, wenn Herr Becker das Personal „nieder gemacht habe“. Herr Herrmann und Herr Schönwetter weisen Frau Schumacher darauf hin, dass wenn sie sich nicht im Ton mäßigen wird, sie des Saals verwiesen werden kann. Weitere Beispiele, die Herrn Beckers Verhalten widerspiegeln werden von den Mitgliedern genannt. Herr Schönwetter fasst zusammen, dass im Arbeitsleben leider manchmal persönliche Kränkungen vorkommen. Jedoch sollte man sich zukünftig nicht darauf konzentrieren, wer wann was falsch gemacht hat, sondern wie es in Zukunft besser gemacht werden kann und die Arbeit und das Zusammenwirken positiv gestaltet werden können. Auch hier bietet der Deutsche Tierschutzbund seine Unterstützung in Teamfindungsprozessen an.

Als Vermittlungshilfe könnten Banner gedruckt werden, die jeder Tierfreund im Auto aushängen könnte. Bitte melden, wer welche Tierart „bewerben“ möchte.



Zwei Tierheimhunde mussten leider aus verhaltensbedingten Gründen eingeschläfert werden. Ein dritter Hund sollte auf Beschluss eines einzelnen Vorstandsmitgliedes ebenfalls euthanasiert werden, da er an der Hinterhand gelähmt war. Der restliche Vorstand hat beschlossen diesen Hund am Leben zu lassen und mit einem Rollwagen zu versorgen. Damit kommt das Tier sehr gut klar. Herr Bois fragt, ob nicht generell eine Ethikkommission über die Frage nach Einschläfern zu entscheiden hätte. Herr Herrmann erklärt ihm, dass bei infausten Diagnosen der Tierarzt entscheidet. Oftmals sind die Tiere ja auch in der Klinik. Am Schluss steht die Frage, ob sich nun weiterhin an die Gebote und Verbote von Herrn Becker gehalten werden muss. Frau Bode schlägt vor, diese im Einzelfall in der „Gassigehkommission zu besprechen.

Herr Schönwetter erklärt die Versammlung um 21.50 Uhr als geschlossen. Herr Herrmann bedankt sich bei Herrn Schönwetter und Herrn Oltrogge.

Für das Protokoll

Christiane Kautz

25.10.13